

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 27. Juli.

Einigkeit in der Studentenschaft.

Auf eine bemerkenswerte Weise, die allgemeines Interesse hat, ist der Zwist in der hiesigen Studentenschaft beigelegt worden.

Bekanntlich nahmen die Differenzen ihren Ausgang von der Frage, ob die katholischen Verbindungen in den anderen Korporationen gleichwertig seien.

- 1. Die katholischen Verbindungen sind frei von jedem ultramontanen, parteipolitischen Bestreben...
2. Zum Ausdruck dessen verzichten die katholischen Korporationen darauf, sich als solche an den Katholikentagen zu beteiligen...
3. Die katholischen Korporationen verurteilen auf das Schärfste das Eingreifen kirchlicher Behörden...
4. Die katholischen Korporationen geben eine Erklärung darüber ab, wie sie ihre jetzige Stellungnahme zu den Bismarck-Festlichkeiten begründen...

Am Sonnabend hat man 4 Stunden lang darüber debattiert; schließlich aber haben die katholischen Verbindungen nach einigen Modifikationen den Beschlüssen ihre Unterstützung gegeben.

Eine Bluttat aus Eifersucht

Spiegelte sich gestern eben am Benachbarten Diemitz ab. Der etwa 19jährige Arbeiter Henze unterhielt seit einiger Zeit mit dem gleichaltrigen Dienstmädchen Schönborn aus Halle, Beesenerstr. 20, ein Liebesverhältnis.

Ein anderer Bericht besagt, das Henze bestreitet, das Mädchen absichtlich getötet zu haben. Er behauptet, der Schuß sei versehentlich losgegangen.

Großer Preis der Provinz Sachsen.

Den hiesigen Sportfreunden wird es angenehm sein zu hören, daß der bekannte vorzügliche Weltkorfahrer Bruno Salzmännchen-Heibelberg den großen Preis der Provinz Sachsen, der am kommenden Sonntag auf der Halleschen Adrennbahn ausgefahren werden soll, bestreiten wird.

Der diesjährige Bundesstag Deutscher Saalinhäber findet in den Tagen vom 7. bis 10. September in Halle statt.

Montag, den 7. September: Empfang und Begrüßungstomms in 'Wintergarten', wo sich auch das ständige Ausschreibungsbüreau befindet.

Dienstag, den 8. September: Vorm. 9 Uhr Delegiertenversammlung im Hotel 'Kaiser Wilhelm', daselbst Mittagessen. Die Besichtigungen des landwirtschaftlichen Instituts und nehmen das Frühstück im 'Weißerhof' ein.

Mittwoch, den 9. September: Vorm. 9 Uhr Hauptversammlung des Bundes in 'Freyberg's Garten'. Die Damen versammeln sich vormittags 9 1/2 Uhr im 'Wintergarten'.

ist kurzer Aufenthalt in den 'Konzerthallen'. Festmaß in der 'Kaiser-Wilhelms-Halle'. Nachm. 4 Uhr Kaffeekonzert auf der 'Feinling', Wasserfahrt auf der Saale mit Halt an der Zehnbohle, Weiterfahrt nach dem 'Kaffeegarten'; Rückfahrt bei Besichtigung der Saaleufer. Eintritt im 'Krug zum grünen Kranz'.

Donnerstag, den 10. September: Vorm. 10 Uhr Treffpunkt mit Damen im 'Zoologischen Garten'. Frühspionentag daselbst und Besichtigung des Tierparks. Mittags 1 Uhr Besichtigung des 'Kurabdes Wittkind', Aufenthalt daselbst, Spaziergang durch den Bürgerpark und den Amisgarten mit Aufstieg nach der Burgwinke Giebschensien. Abends 8 Uhr Festvorstellung im 'Walhalla-Theater', nachdem Abhiebstranz im 'Bierpalast'.

Man erwartet zum Bundesstage zahlreiche Mitglieder aus allen Teilen Deutschlands. Der hiesige Zweigverein wird bemüht sein, ihnen den Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu gestalten.

Unsere Ferienkolonisten

Kommen heute abend aus den verschiedenen Kolonien zurück, nachdem sie sich 3 Wochen in Wald und Feld erholt haben. Die Kolonie aus Blankenhain langt um 4,34 an, die aus dem Kaiser Wilhelmshöhe bei Düben um 6,15 und die aus Güntersberge, Steige und dem Eisenhain am 7,26.

Eine Geschäftsstelle des Reichsverbandes

Am 1. Juli hier eingerichtet worden. Mit ihrer Leitung ist Generalsekretär Karl Michaelis, der frühere Reaktor des 'Demokratischen Tageblattes', beauftragt worden. Die Geschäftsstelle befindet sich bis zum 1. Oktober: Freitagsber. 116, vom 1. Okt. ab: Hofmannstr. 6.

Auf nach Halle. Der Privatdozent an der Berliner Universität, Assistent an der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten im dortigen Charité-Krankenhaus, Prof. Dr. E. Hoffmann, ist zum a. o. Professor der Dermatologie in Halle in Aussicht genommen.

Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde wird Herr Richard Gloger, Gerichtsreferendar aus Reife, am Dienstag, den 28. Juli, vormittags 10 Uhr, in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation 'Die Schuldnote des Handelsmüllers' zugleich mit den angehängten Thesen öffentlich verteidigen.

Nachgangswerte Pfefferfreibeiheit für ein gemeinnütziges Institut. In dem neu herausgegebenen Führer des Zoologischen Gartens zu Halle I finden wir folgenden Abschnitt: Wie alle ähnlichen Institute hatte der Garten in den ersten Jahren seines Bestehens mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, und es bedurfte im Jahre 1876 der Pfefferfreibeiheit der ganzen Einwohnerschaft unserer Stadt, um das Unternehmen zu halten.

Apollothater. Das Gastspiel des Berliner Metropol-Ensembles unter Leitung des Direktors Max Samit geht seinem Ende entgegen, das Berliner Volkstheater 'Die Brandstifter von Berlin' gelangt also trotz seiner Erfolge nur noch wenige Tage zur Aufführung.

Das Spielstopp auf dem 'Sandanger', von der Abteilung für Volkspiele des Vereins für Volkswohl arrangiert, findet am Sonntag, den 9. August, nachmittags statt.

Christlicher Hilfs- und Transportarbeiterverband. In der Mitgliederversammlung am Sonnabend erstattete der Bezirksleiter, Max Hiemlich-Weinig, Bericht über den Verbandstag in Alkohofen. Der Verbandstag hat eine große Arbeit hinter sich; es ist ihm gelungen, ein neues Statut, das mit dem 1. September in Kraft tritt, auszuarbeiten.

Das höhere Ziel sei und bleibe die Geschlossenheit und Einheit der gewerkschaftlichen Organisationen, die erst dadurch zu einem starken Faktor bei Regelung der Arbeitsverhältnisse den Unternehmern gegenüber werde.

Zu unserer Bericht über die 'Protectorversammlung' (Freitag, 17. Juli) sei berichtet, daß Herr Dr. Turner nicht ein früherer Beamter des 'Bundes der techn. ind. Beamten', sondern des Deutschen Technikerverbandes ist.

Schühewagen. Gestern begann das Königsschießen des Saalefestes in Schühewagen. Alle Stände auf dem eigenen Schießhaus 'Birchhof' waren fortgesetzt von Schützen besetzt, hiesigen und auswärtsigen. Heute ist Fortsetzung des Schießens, vorher Königsschießen und Wagenfahrt nach dem Schießstand. Morgen wird die Königstafel gezogen.

Vor Schreck die Sprache verloren. Am Sonnabend abend flog eine Leuchtflugel durch das Stubenfenster der im 2. Stock gelegenen Wohnung der Frau Hermasdorf, Langestr. 29. Frau H. erschrak hierdurch derart, daß sie die Sprache verlor. Der Täter ist bisher nicht ermittelt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend nachts gegen 11 Uhr auf dem hiesigen Rangierbahnhof. Der 29jährige Bahnarbeiter Arthur Gräfe von hier wurde von einem Rangierzug erfaßt und auf die Schienen gemornt. Die Räder gingen dem Bedauernswerten über die Beine, die durchsichtig jermalm wurden. Man brachte den Schwerverletzten nach der chirurgischen Klinik, doch wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Eine wüste Schlägerei fand letzte Nacht vor dem Grundstück Deffauerstraße 8 statt. Es gab einen förmlichen Menschenauflauf. Von den Exzessiven ist bis jetzt nur einer ermittelt.

In der Abortgrube erstickt. Auf recht bedauerliche Weise kam am Sonnabend das 2 1/2jährige Schöndes des Arbeiters Hofstrop, Rutehof 5, ums Leben. Das Kind fiel vom Abort aus in die Grube und erstickte.

Straßenperre. Wegen Bormahme von Wasserarbeiten wird die Barßfelderstraße zwischen Fr. Steinstraße und Barßfelderstraße 4 von morgen ab auf 5 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 25. Juli 1908.

Aufgebote: Der Schlosser Paul Koppe, Triftstr. 6, und Frieda Mettin, Lettinstr. 1.

Eheschließung: Der Fabrikarbeiter Gustav Wehmann, Breitenstraße 5, und Luise Schille, Triftstr. 17.

Geboren: Dem Privatdozenten Dr. phil. Karl Steinbrück I, Hilde, Herrentierstr. 4. Dem Antiquarischen Buchhändler August E. Margarete, Parz 40. Dem Fabrikarbeiter Gottfried Damm I, Frieda, Sämerstr. 22. Dem Arbeiter Karl Kapfeller S. Kurt, Große Brunnentstr. 43.

Gestorben: Des Maurers Ernst Müller S. Hans, 6 Mt., Wolfstraße 7. Des Studentens Gustav Fetsch I. Anna, 3 Mt., Petersbergstr. 2. Des Handlungsgehilfen Erich Wegler I. Selene, 4 Mt., Parz 29. Des Arbeiters Gottlieb Karpelka I. Anna, 3 Mt., Saalberberstr. 16.

Standesamt Halle-Süd. 25. Juli 1908.

Aufgebote: Der Restaurateur Sindrif Bängeler und Martha Beder, Bernhardtstr. 29. Der General-Representant Otto Schumacher, Magdeburgerstr. 25, und Marie Brätorias, Wörmitzerstraße 103.

Eheschließungen: Der Kaufmann Alfred Michael, Gr. Wallstraße 46, und Berta Wödy, Unterberg 8. Der Kaufmann Bruno Sternak, Herrentierstr. 13, und Selene Wolff, Sternstr. 1. Der Eisenhändler Kurt Helbig und Emma Drechsler, Zuhntenstr. 58. Der Eisenhändler Wilhelm Döge und Klara Kamm, Lindwitzerstr. 50. Der Bureauvorleiter Robert Fieberer, An der Universität 4, und Anna Ulrich, Zehbitz. Der Bäcker Bruno Emrich, Wörmitz, und Marie Ulrich, Beesenerstr. 1. Der Arbeiter Emil Rohde und Marie Schmidt, Moritzstr. 9. Der Arbeiter Reinhold Bedemann, Dömitz, und Elise Kammemeier, Freitagsber. 20. Der Handlungsgehilfe Gustav Herzog, Mühlstein, und Ottilie Ostfelder, Unter Markt 24. Der Uhrmacher und Juwelier Paul Rodemann, Neue Promenade 1, und Ida Wolff, Rannischstr. 12.

Geboren: Dem Schuhmacher Martin Heibjora S. Wladislaw, Jafenstr. 44. Dem Schlosser Friedrich Bean I. Martha, Beesenerstraße 11. Dem Zimmerdenarbeiter Emil Erler S. Emil, Lindenstraße 76. Dem Gittermänn August Henzide S. Erich, Bismarckstraße 19. Dem Stellmacher Otto Reinhardt S. Otto, Liebenauerstraße 162. Dem Versicherungsbeamten Karl Buttstädt I. Marie Lotte, Jafenstr. 45.

Gestorben: Der Handelsmann Wilhelm Heyder, 58 J., Beesenerstraße 5. Der Schneidemeister Friedrich Schulze, 82 J., Unterstr. 1. Die Witwe Luise Schudardt geb. Rühm, 84 J., Magdeburgerstr. 46. Des Lokomotivführers Friedrich Wehmann I. Emma, 7 S., Frielestr. 29. Des Schmieds Karl Brandenberger S. Wlad, 2 Mt., Saalberg 8.

Auswärtiges Aufgebote:

Der Kellner Fritz Binte und Erna Franke, Hamburg.

Kunst und Wissenschaft.

Eine neuentdeckte Bibelhandschrift.

Wir brachten kürzlich ein Feuilleton über eine neuentdeckte Bibelhandschrift, die der Oberabbiter Dr. Moses Güter dem 'World Magazine' zufolge in Rabulus entdeckt hat und jetzt der Schriftforschung erschließt. Der Artikel unseres Mitarbeiters enthielt einige, wohl vorwiegend durch Druckfehler entstandene Unrichtigkeiten, welche berichtigt uns in liebenswürdigster Weise ein Veler, Herr Privatdozent Dr. G. S. Emma, 7 S., Frielestr. 29, des Schmieds Karl Brandenberger S. Wlad, 2 Mt., Saalberg 8.

Das sogenannte neuentdeckte Zolubuch.

Das Feuilleton in der Abendnummer des letzten Freitags, welches von einer neuentdeckten 'Bibelhandschrift' zu berichten weiß, fordert zu weitestgehenden Berichtigungen heraus. In Wahrheit hat der Finder, Güter, nicht eine 'Handschrift des Buches Zolub' in samaritanischer Fassung entdeckt, sondern nur den Anfang einer späteren samaritanischen Chronik, die neben allerhand apokryphen Legenden auch größere Stücke aus dem samaritanischen Zolubuch benutzt hat. Von diesem find also nur einzelne Stücke in harter Bearbeitung und Verklärung erhalten, die eine sehr nahe Verwandtschaft mit dem überlieferten hebräischen Bibel-

lege zeigen und einen gewissen, wenn auch nicht allzu großen Wert für die Textkritik am Johannevangelium. Die Chronik liefert mit ihrem stark legendarischen Stoffe ihr Interesse so alt, wie der Entdecker und mit ihm der Verfasser des Feuilletons annehmen, sondern mindestens 1000 Jahre jünger; deutliche Anzeichen weisen m. E. bis in arabische Zeit. So hat der an sich erstezeitliche Fund, von dem so viel Aufhebens gemacht wird, am besten Wert für die Erforschung der späteren jüdisch-arabianischen Legende. Die „Entzifferung“ der jamaritanischen Schrift ist übrigens nicht so schwierig und gefahrlos, wie der Verfasser des Feuilletons meint, sondern erfordert sich bei gutem Willen in gewandigen Minuten. Dr. G. Schäfer.

Außerdem schreibt uns noch ein anderer Leser, Herr Dr. K. Mann, Augenarzt in Rudolfsstadt, zu dem Thema:

Jüngst ist wohl bei der Angabe der Jahreszahl „782“ Salomanafar III. und Salomanafar IV. verwechselt worden. Ersterer regierte von 782–772, hatte aber mit Samaria nichts zu schaffen. Letzterer aber (727–722) belagerte allerdings Samaria, ohne es aber einnehmen zu können, da er noch in demselben Jahre starb. Sein Nachfolger, ein Murpatar, Sargon II. (nicht „Sargon“!) eroberte 722 Samaria und machte das Land zur assyrischen Provinz. So erklären sich wohl die verschiedenen Angaben.

Die Stadt, wo so St. die kleine Samaritanergemeinde noch besteht, heißt übrigens „Nabulus“, nicht „Nabulius“. Meines Wissens weist auch der von demselben gebrauchte Text (der von ihnen anerkannter Teil) des alt. Test., speziell des Pentateuch, mehrfach von dem der Juden und dem unsten ab, doch sind die Cobices derselben, obgleich sie für sehr alt ausgegeben werden, wohl nicht maßgebender, als die betrüblichen. Dem von Dr. Götter aufgefundenen dürfte natürlich eine ungleich größere Bedeutung zukommen.

\*) Vgl. den Text des Feuilletons.

### Walter Feilkow +

Professor Walter Feilkow, einer der Führer der Berliner Sezession, ist nach längerer, schwerer Krankheit im Alter von 42 Jahren gestorben. Feilkow, der Maler des Grunewalds und Havelsees, wurde zu Potsdam geboren und machte, von der Berliner Akademie der Künste wegen Talentlosigkeit zurückgewiesen, bei Hans Gude, der sich des Verfassers annahm, seine Lehrtage durch. Sein Einfluss ist bei Feilkow, trotz aller Selbständigkeit und Eigenart, auch immer unverkennbar geblieben. Später war Götting sein Lehrer. Von diesen Meistern lernte er die Sicherheit im Handwerk der Kunst. Er beherrschte die ererbte und ererbte Technik, die er seine eigene Formenprache gewann. In der Dresdener Gemäldegalerie und im Krefelder Museum hängen die Bilder, die beweisen, daß er bis zu Ende komponieren, die Kunst seiner Dichterteilung bewahren und klare Werturteile geben konnte. Es war also gewiss nicht das Gefühl technischer Unzulänglichkeit, das ihn zu seiner späteren formlosen Abstraktion, aber sicher auch padenden Art der Naturdarstellung abdrückte. Er konnte sich der Natur nicht genug fühlen, er suchte ihr mit allen Mitteln, aber immer endlich an den Leib zu rücken. Zu Beginn der neunziger Jahre begann für den schon reifen Mann ein später Sturm und Drang, der bereits durch hartes Können vor phantastischen Wertungen bewahrt werden konnte. Damals aber zog die literarische Gärung des flüchtigen Naturalismus den noch Suchenden in ihre Kreise. Die ersten „neuen“ Feilkows waren bei Späthe in Berlin ausgefallen: die Natur gewann da lesbar mystische, fast heraldische Formen. Etwas von dieser Art, die Natur anzubeten und zum Tempel ihrer selbst umzufüllen, ein Welt der Andacht ist noch in der Reihe der Natur darstellungen. Er hat auch dänische Buchenwälder, schwedische Schären, norwegische Dünen und Schweizerische Hochgebirgslandschaften gezeichnet. Aber die Grunewaldskulptur war doch seine Intimität, und zu den Schweizer Gipsfiguren hat er seine intime Beziehung gefunden; er sah sie mit Augen, die die Ebene lieben und den letzten Punkt über hinterlassen. Im Jahre 1904 kämpften seine Anhänger noch für den Ausdruck seiner „Schneelandschaft“ für die Nationalgalerie. Er selber legte sich nicht lange darauf als offiziell durch: im Jahre 1907 wurde er zum Professor ernannt. Er war ein fleißiges und treues Mitglied der Berliner Sezession, die auch in ihrer gegenwärtigen Ausstellung mehrere Bilder von ihm zeigt.

Es war bei der Eröffnung der letzten Ausstellung der Sezession, da wurde durch die Rede Max Liebermanns die alte Streitfrage über die Wesensform der Poesie und der Malerei wieder aufgeworfen. Damals äußerte sich Professor Feilkow über die Frage, „ob die moderne Malerei von den impressionistischen modernen Schriftstellern getrennt hätte“, etwa folgendermaßen: „Ich selbst habe absolut gar nichts vom Schriftsteller gelernt und wie ich gleich hinzuzufügen möchte, ich würde nichts von ihm lernen wollen, wenn ich könnte! Ich bin überhaupt der Meinung, daß es desto besser ist, je weniger der Maler im allgemeinen aus der Literatur übernimmt. Denn ich halte es für ein direktes Angewandtes, die Grenzen der Kunst zu erweitern, um so viel mehr die Sprache ist viel entwicklungsfähiger. Unsere Formen sind viel zu fest! Bei uns kommt es leicht auf die Natur an, die sich jeder antwortet und etwas daraus zu machen versucht. Ich bin prinzipiell gegen die Anregung des Malers durch Poesie überhaupt! Wohlfühlend! Ich habe durchaus nichts gegen das Poetische in der bildenden Kunst einzuwenden. Im Gegenteil — poetischer Gehalt kann dem bildenden Kunstwerk nur gut sein und seinen Wert erhöhen. Aber — die Poesie, die ich meine, kann der Künstler nur aus der Natur heraus holen; nur durch die Natur kann er zu einer solchen poetischen Auffassung gelangen. Die Natur, nur die Natur muß es machen! Ein Durcheinanderbringen verschiedener Künste ist mir widerwärtig. Aus diesem Grunde bin ich auch gegen das Wagnerfunkwerk. Wagner hat sich dadurch, daß er versucht, alle Künste zu vereinen und zu vereinen, sehr gelächelt. Denn auf diese Weise mißlingt ihm die Einsamkeit. Und so wird es immer sein!

### Sportnachrichten.

#### Kabfahrerport.

Wettbewerbe der Adrenalinbahn und Weltmeisterschaften in Leipzig. Zu einer großen Kundgebung der Leipziger Sportvereine gestaltete sich der am Sonntagabend von dem Verein Sportplatz veranstaltete Festkommers. Wohl alle Zweige des Bewegungssports waren dort unter den vielen Hunderten von Teilnehmern vertreten, zu denen sich ein stattlicher Kreis von Damen stellte. Mit freudigem Stolz konnte der Vorsitzende des Vereines Sportplatz, Jureller Heinrich Schneider, den Festabend zu Ehren der Vertreter der Union Cycliste Internationale mit herzlichem Willkommensgruß eröffnen, ein Gruß, der in erster Linie an den Vertreter der Stadt Leipzig, Stadtrat Ludwig Wolf,

gerichtet war. Der Vorsitzende wies mit feinnigen Worten auf die Segnungen des Sports für den menschlichen Körper und Geist hin, gab lebhafte Freude Ausdruck, daß die Leipziger Sportvereine sich so einmütig unter dem neutralen Banner des Vereines Sportplatz vereinigt hätten, und widmete ein Hoch den Ehrenmitgliedern, Stadtrat Ludwig Wolf überbrachte dem Verein Sportplatz die besten Wünsche zu einem guten Gelingen der Veranstaltungen, begrüßte namens der Stadt Leipzig die aus allen Kulturländern nach hier gekommenen Vertreter des Sports, betonte besonders den gesundheitslichen Nutzen der Sportbetätigung. Der Präsident der Cycliste Internationale Emil Beukelaer — Antwerpen, begrüßte in deutscher Sprache alle Festteilnehmer namens der Union und dankte dann in französischer Sprache mit schmeichelfähigen Worten der Anerkennung der Stadt Leipzig und dem Verein Sportplatz, deren beiden anwesenden obersten Vertretern, Stadtrat Ludwig Wolf und Heinrich Schneider, er seine besondere Hochachtung bezeugte. Vom Reichstagsabgeordneten Dr. Jund ließ ein herzlich begrüßendes Telegramm ein. Ein gewähltes Programm schloß die Anwesenenden weit über die vorgesehene Zeit hinaus. Anfang der 106er Jahre, reizende Vorträge, brillante Reigenvorführungen des Kabalcherflusses Adler-Ensemble, allgemeine Gesänge und schließlich ein Tanzgenießen ließen die Stunden wie im Fluge entfliehen.

Die Weltmeisterschaften-Rennen auf dem Leipziger Sportplatz. Vom Wetter auf das heute begünstigt, sind die Weltmeisterschaften am Sonntag auf dem Leipziger Sportplatz ohne Störung und ohne Unfall in Eile gegangen. Die Rennen wurden fast sämtlich in sehr flotten Tempo gefahren und boten mindestens gleich spannende Momente, wie die Berufsfahrer-Rennen. Am Vormittag führte der Leipziger A. R. Sport ein Kabapolspiel vor, und anschließend wurden die Vorläufe zu den Rennen ausgefahren. In der Mittagsstunde fand ein Frühstück im Palmengarten statt, bei dem eine Reihe von Loosen in deutscher und französischer Sprache ausgetraut wurde. Am Nachmittag folgten dann die Entscheidungsskizzen, die in beiden Herrenfahrer-Weltmeisterschaften Engländer den Sieg brachten. Die Flieger-Weltmeisterschaft gewann Johnson, die Steher-Weltmeisterschaft Wrede, letzterer zum neunten vierten Male.

Mit Herrenfahrt und um Leipzig, veranstaltet vom Bezirk des sächsischen Kabalverbundes. Sonntag, am 6. Uhr, starteten bei herrlichem Wetter und Windhilfe alle 41 zur Konkurrenz gemeldeten Fahrer. Am Ziel, dem Wetter in Wind, hatte sich bereits früh 7 Uhr eine große Zuschauermenge versammelt. Um 7 Uhr 52 Minuten 4 Sekunden passierte der Sieger Föhnlich das Band. Ein Fahrer nach dem anderen traf nun wohlhabend ein, insgesamt kamen 38 Fahrer am Ziel an, begrüßt mit Beifallskatzen. Die Stimmung der „Alten Herren“ war die beste. Die Fahrt wurde zu einem vollen Erfolg für den Bezirk Leipzig. Ein gemeiner Streich soll nicht unerwähnt bleiben: Die Kontrolleure fanden außer der Strecke von Leipzig-Erfurt bis Modau etwa 500 Zwecken ausgekreut. Sie säuberten die Straße sofort, doch hatten vier Mann Reifendefekt von solchen Zwecken.

Im Sportpark zu Berlin-Tempelhof gelangte am Sonntag ein 25 Kilometer-Rennen zur Entscheidung, das folgendes Resultat hatte: 1. Haberer in 22 Min. 43 Sec. gegen Schadebradt und Hoffmann. Im 30 Kilometer-Rennen siegte Hoffmann nach scharfer Kämpfe in 25 Min. 27 Sec. gegen Haberer, der nur 18 Meter hinter dem Sieger blieb. Das Hauptfahren gewann Krüger.

Auf der Pariser Prinzenparkbahn kam am Sonntag ein 50 Km.-Rennen zur Entscheidung. Sieger blieb Contenet in 88 1/2 Min. Der Kampf Frits-Poulain endete mit dem Siege des Ersteren.

#### Ruderverport.

Die fünfte internationale Ruderegatta auf dem Starnberger See nahm am Sonntag in Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern und zahlreicher Mitglieder des königlichen Hauses bei einem Massenbesuch einen vorzüglichen Verlauf. Die Hauptfahrgänge, den Ausstellungspreis, einen von der Stadt München gestifteten goldenen Kranz, gewann der Ludwigshafener Ruderverein, der die 2000 Meter in 7 Min. 17 Sec. zurücklegte, gegen den Kuberkflus Bamberger. Auf dem Bayernvierer um den Ehrenpreis des Prinzen Ludwig landete der Ludwigshafener Ruderklub in 7 Min. 16 Sec. gegen den Kuberkflus Bamberger als Erster. Im Männerrennen siegte der Mannheimer Ruderklub mit 7 Min. 4 Secunden.

Heldereennen zu Magdeburg. Sonntag, 26. Juli. 1. Eröffnungsskizzen. Ehrenpreis und 1000 M. Distanz 1800 Meter. 1. Leun, v. Martius Jäne Woj (Dr. Riefe), 2. Hauptm. v. Kammers Ritz, 3. Herr M. Reichenbach Orndorfen. Tot: Sieg 13: 10, Platz 11, 15: 10. Ferner liefen: Säusler, Liebhart. — 2. Vereinsrennen: Preis 900 M. Distanz 800 Meter. 1. Leun, v. Wulfenhaus Märten (Wehler), 2. Wittm. v. Kämpfers Kampf, 3. Wittm. v. Rabenhaus Urabe. Tot: Sieg 17: 10, Platz 15, 15: 10. Ferner liefen: Ragina. — 3. Weltglobe-Rennen. Preis 1000 M. Distanz 2500 Meter. 1. Herr R. v. Tepper-Bastis Calvelo (Dr. Riefe), 2. Leun, v. Wulfenhaus Riefe, 3. Herr C. Daels Rothfild-Exprek. Tot: Sieg 18: 10, 3. Werde liefen. — 4. Kallier-Preis, 1000 M. Distanz 3000 Meter. 1. Wittm. v. Zigmund Florida (Wehler), 2. Wittm. v. Kämpfers Redort, 3. Hauptm. Janens Urdorfen. Tot: Sieg 12: 10, 3. Werde liefen. — 5. Preis der Stadt Magdeburg, 2000 M. Distanz 4000 Meter. 1. Herr R. v. Tepper-Bastis Urdorfen (Dr. Riefe), 2. Wittm. R. v. Gophers Lord Droville, 3. Hauptm. Kurtz Cordone. Tot: Sieg 18: 10, Platz 12, 15: 10. Ferner liefen: Money Mart, Apha, Spivio, Tolmas Angelico, Sceria, Arabalatis, Mitz Calvelo.

## Letzte Nachrichten.

#### Der Kaiser auf der Heimreise.

Berlin, 27. Juli. Ein Telegramm aus Bergen vom heutigen Tage meldet: Der Kaiser ist nach guter Fahrt, die kurz vor Bergen durch Nebel aufgehalten wurde, um 10 Uhr hier eingetroffen. Das Wetter ist warm. Am Bord ist alles wohl.

#### Zur Wiedererlangung des Perlenhalsbandes der Gräfin Wartenleben.

Berlin, 27. Juli. Zu der Wiedererlangung des Perlenhalsbandes der Gräfin Wartenleben wird noch berichtet: Es gelang, durch Zuführung einer Geldsumme von 10 000 Mark und Strafflosigkeit die Kammerfrau Sieger zu bewegen, den Diebstahl einzugehen und über den Verbleib des Schmucks Auskunft zu geben. Die Perlen befanden sich in Waite verpackt auf der Außenseite des Hauses der Gräfin in einer Wauerspalte unterhalb eines Fensterblichs. Die Verhaftete

gibt an, das Collier entwendet zu haben, weil sie ihrer Herrin einen Schabernack spielen wollte.

#### Jubiläum der Navigationschule in Lübeck.

Lübeck, 27. Juli. Bei der heutigen Hundertjahrfeier der Navigationschule in Lübeck brachte im Namen der Reichsregierung Reichskommissar Dr. Schrader Glückwünsche dar und überreichte dem jetzigen Direktor Dr. Schulze im Namen des Kaisers den roten Adlerorden vierter Klasse. Glückwünsche und Stiftungen wurden überreicht: Vom Senat, der Handelskammer, der Deutschen Seemarine in Hamburg, dem Nautischen Verein und der Schiffergesellschaft. Vormittags fand Pragerparade und Festakt statt. Nachmittags wurde eine Fahrt an den Delfstrich unternommen. Abends ist ein Kommers im Hause der Schiffergesellschaft.

#### Bootsunglück.

Berlin, 27. Juli. Gestern nachmittag wurde auf dem Tegeler See ein mit vier Personen besetztes Ruderboot zum Rettern gebracht. Zwei Personen konnten gerettet werden. Der Straßenschnitthamer Fritz Schmidt und der Briefträger Krüger, beide aus Hohenhausen, ertranken.

#### Der Wilddieb.

Steglitz, 27. Juli. Der entflohenen Wilddieb Trempler ist hier, als er eine in Reparatur gegebene Stoffkiste wieder abholen wollte, nach kurzem verweiltem Kampfe wieder verhaftet worden.

#### Familien drama.

Berlin, 27. Juli. Infolge eifersüchtiger Zwistigkeiten hat gestern mittag der Arbeiter Max Die seine Frau durch Revolvererschüsse schwer verletzt und sich alsbald selbst getötet.

#### Unwetter-Nachrichten.

Hamburg, 27. Juli. Gestern herrschte in der Umgegend ein heftiges Gemitter mit Wolkenbruch und Hagelregen, der großen Schaden anrichtete. In Rangenfelde wurde ein großes Bauernhaus durch Blitz in Brand gesetzt und dabei vernichtet. 4 Pferde, 7 Rinder und ein Hund kamen dabei um. Ein Wägen wurde durch den Blitz schwer verletzt.

#### Die Kaiserpreis-Autofahrt Wien-Berlin.

Wien, 27. Juli. Die deutschen Teilnehmer an der Kaiserpreis-Autofahrt Wien-Berlin sind gestern im Gebäude des Oesterreichischen Automobilklubs in Anwesenheit des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg und des Herzogs von Ratibor feierlich empfangen worden. Sie wurden durch den Kreisleiter herzlich begrüßt.

#### Zum Besuch Falkfers in Kenal.

Paris, 27. Juli. Von angeblich berufener ruffischer Seite wird im „clair“ angesetzt, daß bei der Zusammenkunft in Kenal auch die Frage der Ernennung von besonders dem Kaiser und dem Präsidenten Falkfers persönlich angeordneten Militärbevollmächtigten, wie sie bereits in Berlin und Petersburg bestehen, berührt werde. Diese Angelegenheit ist schon unter der Präsidentschaft Loubets nahezu geregelt gewesen, letzter jedoch infolge Widerlegens Clemenceau in der Schweiz geblieben.

#### Hochseeratsprojekt.

Paris, 27. Juli. Heute beginnt die Verhandlung gegen den Kaufmann und Landbesitzer Berton. Dieser war im Strahburger Hotel verhaftet worden, als er einen angeblich deutschen Agenten auslieferte über das Panzerschiff „Jena“ und die Rubin-Granate verpfand.

#### Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch Flugversuche.

Paris, 26. Juli. Infolge Klagen des Polizeipräsidenten hat der Kriegsminister im Interesse der öffentlichen Sicherheit die Fortsetzung der Flugversuche auf dem Manöverfelde von Issy unterlag.

#### Sudbungen für den Sultan.

Konstantinopel, 27. Juli. (Wiener Tel.-Korr.-B.) Gestern nachmittag fanden vor dem Jildis aus Anlaß der Wiedererholung der Konstitution große Kundgebungen mit begeisterten Sudbungen für den Sultan statt. Generale überbrachten den Demonstranten den Ausdruck der Befriedigung des Sultans, worauf die Demonstranten ohne Widerrede auseinander gingen. Viele glaubten, den Sultan am Fenster gehen zu haben. Der Gouverneur von Pera Hamdi Pascha ist zum Polizeiminister ernannt worden.

#### Die Greinasse in Persien.

London, 27. Juli. Ein heftiges Watt medel aus Teheran untern 26. d. M., daß Nair es Sultanah, der vor kurzem eine Expedition gegen die Turkmänen in Astarabad führte, den Befehl erhalten habe, gegen Tabriz vorzurücken. Er verließ Teheran am Mittwoch an der Spitze einer auf 3000 Mann geschätzten Streitmacht mit 6 Geschützen und 10 Kanonen. 4 Marinegeschütze, 48 französische Feldgeschütze, die bereits in den Jahren 1905 bestellt, aber noch immer nicht montiert wurden, zusammen mit 12 000 in Entsch gelandeten französischen Gewehren sollen dem Obersten Niazow zur Verfügung gestellt werden. Aus vollkommen glaubwürdiger Quelle verlautet, daß der Schah insgesamt mit der russischen Bank wegen Aufnahme einer Anleihe von 1/2 Million  $\text{fr}$  verhandelt. Gestern wurden im Hoflager des Schahs wiederum zwei Führer der Nationalisten hingerichtet.

#### Maroffanisches.

Paris, 27. Juli. Aus Madrid wird berichtet, daß in Tetuan plötzlich 15 000 Leute der benachbarten Stämme eingedrungen seien und große Panik verursacht hätten. In jedem Viertel der Stadt seien 200 Männer zur Verteidigung bestimmt.

#### Koojovets Gerechtigkeitsinn.

Washington, 26. Juli. Präsident Koojovets sprach in einem Schreiben dem Militär-Gerichtshof den schärfsten Tadel aus, der für die Unterthanen Waller Bennett vom 8. Infanterie-Regiment freigesprochen hatte, der auf den Willkürigen eine Fällingepanonen einer Tortur unterworfen hatte.

Berlin, 27. Juli. Der amerikanische Thomas-Wagen ist heute vormittag auf der Fernfahrt New York—Paris hier eingetroffen.

Willemslad (Curaao), 27. Juli. Eine Volkstempere demonstrierte heute vor dem venezolanischen Konulat und umringte ihn dann das deutsche Konulat, wohl sich der venezolanische Konulat geflüchtet hatte. Später besetzte die Truppenabteilung den Venezolaner ins Konulat zurück, von wo er alle amtlichen Papiere entfernte. Soldaten petrouillieren jetzt zum Schutze der Venezolaner durch die Straßen.

	Vorpriämien		Rückpriämien	
	Aug.	Sept.	Aug.	Sept.
Lombarden	281 1/2	281 1/2	211 1/2	211 1/2
Fransosen	149 1/2	150 1/2	146 1/2	146 1/2
Baltimore	166 1/2	167 1/2	163 1/2	163 1/2
Canal-Panama	167 1/2	168 1/2	164 1/2	164 1/2
Canada-Loss	167 1/2	168 1/2	164 1/2	164 1/2
Darmstadt B.	172 1/2	173 1/2	169 1/2	169 1/2
Disc. Comm.	166 1/2	167 1/2	163 1/2	163 1/2
Berl. Handelsb.	291 1/2	292 1/2	287 1/2	287 1/2
Bankf. Berl.	291 1/2	292 1/2	287 1/2	287 1/2
Dresdner Bank	291 1/2	292 1/2	287 1/2	287 1/2
Oesterr. Cred.	198 1/2	199 1/2	195 1/2	195 1/2
Oesterr. Bank	198 1/2	199 1/2	195 1/2	195 1/2
Dynam. Trust	108 1/2	109 1/2	105 1/2	105 1/2
Hamb. Packet	109 1/2	110 1/2	106 1/2	106 1/2
Nordl. Lloyd	121 1/2	122 1/2	118 1/2	118 1/2
Prinzess Henri	174 1/2	175 1/2	170 1/2	170 1/2
Gr. Berl. Str.	83 1/2	84 1/2	80 1/2	80 1/2
Gr. Berl. Str.	83 1/2	84 1/2	80 1/2	80 1/2
Bochumer	215 1/2	216 1/2	211 1/2	211 1/2
Bochumer	209 1/2	210 1/2	205 1/2	205 1/2
Kaiserbr.	198 1/2	199 1/2	194 1/2	194 1/2
Phönix	171 1/2	172 1/2	167 1/2	167 1/2
D. Luxemb.	184 1/2	185 1/2	180 1/2	180 1/2
Dortmunder	218 1/2	219 1/2	213 1/2	213 1/2
A. E. G.	218 1/2	219 1/2	213 1/2	213 1/2

Vorpriämien per Oktober: Lombarden 281 1/2, Baltimore 281 1/2, Canada 167 1/2, Türken 149 1/2, Darmstadt Bank 172 1/2, bis 31. Disconto 171 1/2, Handelsb. 291 1/2, Dresd. Bank 291 1/2, Bremer 215 1/2, Lloyd 172 1/2, S. Strassenbahn 170 1/2, Harpener 201 1/2, Phönix 171 1/2, A. E. G. 217 1/2.

Nachfrage und Angebot-Preis von Kalk-Kuxen, von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 25. Juli.

	Gold	Brier	Gold	Brier
Alexanderhall	6650	6800	Immerrode	2900
Beleardere	4650	4850	Johannshall	3100
Burbaoh	10,700	11,000	Justus I.	40
Carifand	6750	6900	Karlshall	63
Cecilshall	50	50	Kerstshall-Akt.	63
Desdona	8100	8300	Ludwigshall	56 1/2
Disch. Kalk-Akt.	87 1/2	88 1/2	Neustadtfurt	10,000
Harpener	3000	3000	Reichskrone	1050
Friedrichshall	72	73	Roiland (Lessa)	1050
Glückack	14,800	15,000	Roland	109
Sonderhausen	4625	4675	Ronneberg (Akt.)	1360
Gütershall	24	24	Sachsen-Weimar	1950
Hann. Kalk-Akt.	3275	3325	Sienferkante	150
Hansa	69 1/2	67 1/2	Siegfried I.	3025
Hattorf Vorn.-A.	87 1/2	87 1/2	Sigmundshall	130
Ilburg	775	800	Teutonia-Akt.	126
Heidrunge	6700	7000	Wilhelmshall	9550
Hohenfels	3225	3275	Wintershall	11,900
Hagen	1200	1200		

### Berliner Börse

den 27. Juli 1908.  
(Eigener Fernsprechdienst.)

Die neue Woche eröffnet im Gegensatz zu der ausserordentlichen Geschäftstillheit in der vergangenen Woche in lebhafter Anregung bei entscheidender Festigkeit in nahezu sämtlichen

Rückgängen, dass die der letzten Tage zu Ende gehende Schiebung zum Ultimo zu ansehnlichen Deckungen führte. Zudem herrschte im allgemeinen eine freundliche Auffassung der politischen Lage vor, teils auf die jüngste Rede des englischen Schatzkanzlers anlässlich der dritten Lesung des Finanzgesetzes durch den Hinweis, dass Lord Cromers Besorgnisse für einen möglichen europäischen Konflikt nicht zurecht seien, teils auf die Meldung, dass zwischen König Edward und Kaiser Wilhelm eine Begegnung in Hamburg bevorstehe, und auf die Verleihung einer Verfassung in der Türkei. Von leitenden Banken waren Deutsche Bank, Diskontokommandit und Handelsgesellschaft um 1/2 Proz. höher. Kreditaktien lagen auf Wien höher. Renten- und Bergwerksaktien zogen um 1/2 bis 3/4 Proz. Buchener und Bremer höher an auf belangreiche Deckungen. Von Bahnen waren Baltimore um 1 Proz. und Canada um 1 1/2 Proz. auf New York höher. Meridionaleisenbahn zogen auf Arbitrage um 1/2 Proz. an. Dreiproz. Reichsanleihe schwann 0,10 Proz. Schiffsaktien waren still, doch preishaltend. Alle Elektrizitätsaktien waren 1/4 Proz. höher auf Rückgang im Ultimode. Zwei, zwei 2 Proz. im weiteren Verlaufe zogen Buchener um 1/2 Proz. weiter an. Auch Laurahütte und Phönix waren beliebt; alles sonstige blieb unverändert.

### Produktenbörse.

Am Frühmarkt herrschte infolge der schwächeren Berichte von den amerikanischen und englischen Märkten sowie auf das günstigere Wert-Angebot, das zu Rückgängen in Weizen und Roggen führte. Mehlmarkt ein entscheidender Stillstand. Weichweizen die Tendenz wurde fest, hauptsächlich auf Kaufaufträge und Deckungen per Juli, denen gegenüber die Abgeber zurückhielten. Hafer, Mais und Rüböl waren nur wenig verändert.

Weizen per Juli —, per Sept. 206,50, per Okt. 206,00.  
 Roggen per Juli —, per Sept. 183,50, per Okt. 183,75  
 Hafer per Juli 160,50, per Sept. 164,00  
 Mais per Juli 150,00, per Sept. 155,00.  
 Rüböl per Juli —, per Okt. —.

### Waren und Produkte.

zur Wagenstellung im mitteldeutschen Eisenbahndirektionsbezirk Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 25. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nusspreissäure und Braunkohlenschiefer von 24 to 1 Ladegewicht gestellt — nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lansauer, Zachpikan-Finsterswalder und Dessau-Wörlitzer Bahn alleinstellend nicht gestellt. Wagen zu 10 Ladegewicht.

### Zucker.

Magdeburg, 27. Juli. Kornzucker 80% ohne Saak 10,85, bis 10,95, Nachprodukte 10% ohne Saak 9,15-9,30, Flau. Brodrifade I ohne Saak 10,75-21,00, Kristallzucker I mit Saak 10,85, Brodrifade I mit Saak 10,80-20,75, Germa. Manufaktur Mehlis M. S. 20,00-20,25, Still. Rohzucker I, Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Juli 31,00 Gd., 31,15 B. Aug. 31,15 Gd., 31,20 B. Okt. 30,60 Gd., 30,65 B., Okt.-Des. 19,50 Gd., 19,90 B. Jan.-März 20,10 Gd., 20,15 B., Mai 20,35 Gd., 20,40 B. Matt. — Wochenmarkt 7000 Ztr.

Hamburg, 27. Juli. (Vorm.-Bericht) Röhren-Rohzucker I, Produkt. Basis 88%, Rendement neue Unanre, frei an Bord Hamburg per Juli 21,00, per August 21,30, per Oktober 20,15, per Dezember 19,50, per März 20,35, per Juli 20,45, Matt.

London, 27. Juli. 60% Javanzucker prompt 12 sh. 11 d., Verk. Röhren-Rohzucker Juli ruhig, 10 sh. 6 d.

Paris, 27. Juli. (Schluss) Raffinierter Zucker 88%, neue Kondition 60%, 27. Weisser Zucker matt, Nr. 8 für 100 Kilogramm per Juli 80, per August 27 1/2, per Oktober-Jan. 28 1/2, per Januar-April 29 1/2.

Hamburg, 27. Juli. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Sept. 50, G., per Dez. 50 1/2, G., per März 50 1/2, G., per Mai 50 1/2, G., Bahig.

Petrolium. Antwerpen, 25. Juli. Raffiniertes Petroleum weiss loco 22 baB do. per Juli 21 B., do. per Aug. 21 1/2 B., do. per Sept.-Dez. 21 1/2 B.

Getreide. Antwerpen, 25. Juli. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer ruhig.

Paris, 25. Juli. (Schluss). Weizen stetig, per Juli 25,60, per August 25,85, per Sept.-Des. 23,40, per Nov.-Febr. 22,55, Roggen ruhig, per Juli 17,25, per Sept.-Des. 15,15, Weizen stetig, per Juli 29,00, per Aug. 30,10, per Sept.-Des. 30,60, Nov.-Febr. 30,65.

Sorbitan. Paris, 25. Juli. Spiritus matt, per Juli 46,00, per Aug. 46,25, per Sept.-Des. 39,00, per Jan.-April 52,75.

Pestwaren und Oele. Paris, 25. Juli. Öl, good ordinary stetig, per Juli 78,75, per Aug. 79,25, per Sept.-Des. 79,75, per Jan.-April 78,00.

Antwerpen, 25. Juli. Schmalz per Juli 112 1/2.

Wolle. Liverpool, 25. Juli. Baumwolle. Umsatz: 8000 B., davon 1000 Spekulation und Export 400 B. Tendenz: ruhig.

Antwerpen, 25. Juli. (Schluss) Linsen stetig, Juli 5,54, Juli-August 5,54, August-September 5,24, September-Oktober 1,10, Oktober-Nov. 5,04, November-Dezember 4,99, Dezember-Januar 4,96, Januar-Februar 4,95, Februar-März 4,96, März-April 4,97.

Hamburg, 27. Juli. G. d. M. per kg 3190 Gd., 3194 B., Silber in Barren per kg 72,00 Gd., 71,60 B.

### Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null)

	Saale und Unstrut			Elbe			Werra		
	Jul.	Aug.	Wuch.	Jul.	Aug.	Wuch.	Jul.	Aug.	Wuch.
Artern, Brückenpegel	25	25	+0,66	26	26	+0,60	26	26	—
Nebra, Oberpegel	—	—	-2,14	—	—	+0,04	10	10	—
Weißenfels, Oberpegel	—	—	-2,04	—	—	-2,56	8	8	—
Unterpegel	—	—	+1,10	—	—	-0,68	42	42	—
Trotha, Oberpegel	—	—	-2,90	27	27	-2,74	76	76	—
Altenberg, Oberpegel	25	25	-2,40	26	26	-2,50	26	26	—
Unterpegel	—	—	-2,80	—	—	-2,14	66	66	—
Bernburg	—	—	-2,15	—	—	-2,15	—	—	—
Kalbe, Oberpegel	—	—	-1,58	—	—	-1,58	—	—	—
do. Unterpegel	—	—	-1,88	—	—	-1,88	—	—	—

### Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 25. Juli. (Mitteilung von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H.) Auf der Saale sind angekommen: 10 Eilfrachtschiffe 'Wettin', Schlepper Nr. 254, St. Gottfr. Göhre, Nr. 11, Dr. Meyer/Lorbeer, Nr. 78, St. Fr. Leopold, alle vier mit Brettern von Hamburg. Schlepper Nr. 248, St. Wilh. Knauff, mit Brettern von Hamburg.

### Konstante Ausrichtung aller Börsenaufträge

Ruf die in u. Amaland. Beste Information. Abteilung für Wohn- und Nat.-Kasse.

## Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Telephon-Nr. 98 & 1277.

### Berliner Börse

den 27. Juli.  
(Uhr nach telefonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 1/2%.

Wechsel.	
Amerikan 100 fl.	8 T. —
Bret.-Antw. 100 fl.	8 T. —
Indien-Platz 100 Kr.	10 T. —
Kopenhagen 100 Kr.	8 T. —
London 15 sh.	3 T. —
New-York 1 Doll.	vista —
Paris 100 Fr.	8 T. —
Russland 100 R.	8 T. —
Petersburg 100 R.	8 T. —
Wien 100 Kr.	8 T. 85,10

### Geldwerten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,36
20 Fr.-Stücke	16,25
Amerik. Not. 100 Fr.	41,05
Belgische Noten zu 100 Fr.	81,05
Dänische Bknot. zu 100 Kr.	112,80
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	20,988
Franko. p. 100 Fr.	81,05
Holland. p. 100 Fl.	169,75
Italien. p. 100 Lire	81,40
Russ. p. 100 R.	85,15
Schweiz. p. 100 Fr.	81,05

### Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl. 100 R.	91,90
do. do. 100 R.	82,70
do. do. mit 8.	82,70
Deutsche Schatzanw.	99,50
Preussische do.	99,50
Preuss. Konsols. 50 R.	91,90
do. do. mit 8.	82,90
do. do. mit 4.	82,90
Badisch-St.-Anl. 1904	90,80
Bayer.-St.-Anl. unk. 04	100,00
Brem. Anleihe 1908	91,70
Brem. St. 99 unk. 09	—
Hamb. Staatsanl. 97	81,00
do. amort. 1887-91	—
St.-Anl. 86, 97/02	—
Sächs. Staatsanl. 100 R.	93,50
Rheinprov.-Anl. III	88,50

### West- und Ost-Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	127,50
Halb.-Hottel-Lit.-A.	127,50
Leibk.-Buchen.	171,10
Nordb.-Wernig. Eis.	—
Schwantzbahn	101,90
Allg. D. Eisenb.-A.	144,25
Lok.-u. Strassenb.	124,00
Elektr. Hochbahn.	171,50
Gr. Berl. Strassenb.	147,50
Hamburg Strassenb.	147,50
Loth.-u. Strassenb.	22,40
Südd. St.-B. Lomb.	—
Wessahau-Wiener	—
Sächs.-Chto. S.	100,00
Gottab.-P. O.	100,00
Gottab.-P. O.	—
Alt. Meridionalbahn	76,75
Mittelrheinbahn	—
Lusemb. Fr. Heini	—

### Bankaus.

### Leipziger Börse

West-Sialianische	84,50
Hall-Hettst. Pr.-Obl.	—
Böhm. Nrb. Gold-O.	97,80
Dux-Pag. do.	76,40
West. Lok. Gold-P.	95,00
Südd. Ost. Lok. Gold-P.	95,00
iwanger-Domb. P.	93,70
Moskau-Rissan Pr.	85,50
Prankauk. A. P.	69,90
Wladik. A. P.	—
Anatol. Eha. I. P.	—
do. II. P.	101,80
Italien. Eisenb. Fr.	70,40
do. Mittelmeer. Fr.	—
Portugal. S. P. Fr.	77,80
St.-Ital. Eis.-Obl.	2,40
Nord-Pas. Fr. P.	109,90
S. Louis u. S. L. 1894	89,10

### Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	108,00
Nordl. Lloyd-Akt.	112,00
V. Elbe-u. Saale-Sch.	92,00

### Bank-Aktion.

Berg-Mark. Bank.	151,20
Berlin. Handelsg.	159,50
do. Hyp. Bank.	159,50
do. B.	167,75
Bresl. Disk.-Bank.	106,40
Com. u. Disk.-Bank	109,50
Central-Bank.	122,20
Dessauer Landesb.	124,00
Deutsche Bank.	130,00
D. Überseebank	148,20
Gothaer Grundb. B.	152,50
Dresdner Bank.	136,50
do. Bankvereine	101,00
Essener Kreditanst.	159,25
Gothaer Grundb. B.	152,50
Dresdner Bank.	136,50
Leipz. Kredit-Anst.	131,25
Magdeburg Bank.	113,75
do. Priv.-B.	119,00
Mittel. Kredit-Anst.	112,20
Nationalb. f. Deutschl.	118,20
Oest. Kred.-Anst. ult.	194,50
Petersburg. Disk.-B.	146,75
Preuss. B. Markt.	122,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	179,00
Reichsbank.	152,75
Russ. B. fausw. Hand.	129,50
Sächs. Eisenb.-B.	129,50
Schaaffh. Bank.	129,70
Schles. Bankverein.	154,10
Wiener Bankverein	115,10

### Brasereien.

Böhm. Brathaus.	129,00
Deutsche Bierbr.-G.	119,25
Patenhott.	221,00
Hausb. Bierbr.	119,25
Schneidb.-Braner.	255,75
Herkules Br. Kassel.	176,25
Klosterbr. Röderhof	95,00
Kaiserbr. Bism.	123,00
Vereinb. Bierbr.	103,00

### Industrie-Fabrik.

Akkumulat.-Fabrik.	190,00
Akt.-G. f. Anilin.	264,00
Adler Portl.-Zem.-F.	155,75
Allg. Ber. Omnib.-G.	103,0

